

J. Phit: Soll die  
Josephstraße in  
Boulevard Foch  
umgetauft werden?

## Abreisßkalender.

Meine zwei ausgezeichneten Kollegen vom „Eiser Tageblatt“ und von der „Indépendance Luxembourgeoise“ liegen sich wieder einmal in den Haaren.

Es handelt sich um die in Umlauf gesetzte Eingabe der Anwohner der Josephstraße, wonach diese in Boulevard Foch umgetauft werden soll.

Der eine hat recht und der andere hat nicht unrecht.

Es sprechen Gründe dafür, daß wir in Luxemburg eine Straße nach dem Mann benennen, der als siegreicher Führer der Ententetruppen im Weltkrieg und somit indirekt als der Befreier unseres Landes von den fremden Eindringlingen gilt.

Es sprechen andererseits Gründe dafür, daß wir nicht einer immerhin sympathischen Gestalt unserer vaterländischen Geschichte dem Marschall Fochzulieb kurzerhand ihre Patenstelle kündigen.

Es ist ja allerdings ungewöhnlich, daß eine Straße und zugleich der Platz, in den sie mündet, nach einer und derselben Persönlichkeit benannt werden. Aber nachdem die Benennung einmal besteht, wäre es wirklich nicht nett von uns, wenn wir den guten alten Kaiser Joseph hätten, gefälligst einem Ausländer Platz zu machen. Eine Straße, die nach einer historischen Persönlichkeit getauft ist, von heute auf morgen nach einer andern benennen, das kommt schließlich auf dasselbe heraus, wie wenn man eine Statue von ihrem Postament nimmt und sie durch eine andere ersetzt.

Können Sie sich denken, daß man in einer französischen Stadt eine Straße, die nach irgend einem Louis oder Henri benannt wäre, plötzlich in Wilsonstraße umtaufte?

Ich mache einen andern Vorschlag. Lassen wir dem alten Joseph seine schöne, idyllische Straße, die in ihrem Charakter sich so gut mit dem Andenken an Alt-Österreich harmonisiert und suchen wir für den siegreichen Feldherrn des großen Weltkriegs eine Ehrung, die ihm besser zu Gesicht steht.

Wir haben einen Platz, der heute einen höchst ungeeigneten Namen trägt. Es ist der Waffenplatz, ~~Placo d'armes, Pläsidärm.~~

Was soll uns ein Waffenplatz, auf dem nur Kaffee, Gräßen und Bier getrunken und Musik gemacht wird? ~~Als vor dem alten Getreide noch die Rangun-~~ standen mit Kugelpyramiden davor, da mochte der Name einige Berechtigung haben. Heute macht der Fremde große Augen, wenn ihm der friedlich neutrale Luxemburger den schönsten Platz seiner längst entfestigten Hauptstadt als Waffenplatz vorstellt. Da wäre also, wenn absolut umgetauft werden soll, die Umtaufe vollkommen gerechtfertigt, und die Freunde des Marschalls Foch dürften jedenfalls stolzer auf einen solchen Foch-Platz, als auf ihren Foch-Ring sein.

Venerdì 23.6.1922